

10.06.2026 • 19.30 Uhr • Joseph-Joachim-Konzertsaal

Kammerkonzert mit der
Paul-Hindemith-Gesellschaft e. V.

Konzert
programm
crescendo

Das Musikfestival der UdK Berlin



Programm

Francis Poulenc **Sonate Nr. 4 für Violine und Klavier FP 119**
(1899–1963)

Hanna-Rosa Emilsson, Violine
Saho Akiyama, Klavier

Franz Liszt Aus **Deux légendes**
(1811–1886) *2. St. François de Paule marchant sur les flots*

Saho Akiyama, Klavier

Johannes Brahms **Zwei Gesänge op. 91 für Sopran, Viola und Klavier**
(1833–1897) *1. Gestillte Sehnsucht*
2. Geistliches Wiegenlied

Yongbeom Kwon (a. G.), Countertenor
Subin Kim, Viola
Seungyeon Kang, Klavier

--- PAUSE ---

Alfred Schnittke **Sonate Nr. 2 für Violine und Klavier**
(1934–1998)

Seunghee Kang, Violine
Seungyeon Kang, Klavier

Igor Strawinsky **Der Feuervogel** (Arrangement: Guido Agosti)
(1882–1971) *Danse infernal – Berceuse – Finale*

Shion Ota, Klavier

Hanna-Rosa Emilsson



Hanna-Rosa Emilsson (*23.10.2004) erhielt ab ihrem dritten Lebensjahr Violin- und Klavierunterricht bei ihren Eltern. Sie besuchte den Musikzug des Eberhard-Ludwigs-Gymnasiums Stuttgart und wurde im Alter von elf Jahren als Jungstudentin in die Klasse von Prof. Christine Busch an der HMDK Stuttgart aufgenommen.

Mit 15 Jahren begann sie ihr Bachelorstudium an der Hochschule für Musik Mannheim bei Prof. Dora Bratchkova, das sie seit Oktober 2023 an der Universität der Künste Berlin in der Klasse von Prof. Nora Chastain fortsetzt.

Sie ist mehrfache Preisträgerin nationaler und internationaler Wettbewerbe. Zu ihren jüngsten Erfolgen zählen der Förderpreis beim Violinwettbewerb der Ibolyka-Gyarfas-Stiftung 2024 sowie der Preis der

Walter-Kaminsky-Stiftung beim Felix Mendelssohn Bartholdy Hochschulwettbewerb 2025. Seit 2024 wird sie zudem von der Hindemith-Stiftung gefördert.

Kammermusikalisch ist sie als Mitglied des Emilsson Streichquartetts sowie in weiteren Projekten aktiv. Prägende Impulse erhielt sie u. a. von Mihaela Martin, Martin Funda, Stephan Picard, Tanja Becker-Bender, Yair Kless, Stefan Hempel und Ingolf Turban. Darüber hinaus spielt sie regelmäßig als Aushilfe in Berliner Berufsorchestern, darunter die Berliner Philharmoniker und das Deutsche Symphonie-Orchester Berlin.

Saho Akiyama

Saho Akiyama wurde in Tokyo, Japan, geboren. Sie hat zahlreiche Auszeichnungen erhalten, darunter den Goldenen Preis und den Solistenpreis bei der 13. International Chopin Piano Competition in ASIA (2012), den 1. Preis und den Publikumspreis bei der 17. Tokyo Music Competition (2019), sowie den höchsten Preis (2. Preis; ein 1. Preis wurde nicht vergeben) beim Artur-Schnabel-Wettbewerb in Berlin (2025) und den 1. Preis bei der Marbella International Music Competition in Spanien (2025). Ihr Lebensmittelpunkt ist Berlin, Konzerte führen sie regelmäßig nach Japan und in andere Länder der Welt. In Deutschland trat



sie 2022 und 2025 auf Einladung der japanischen Botschaft in Berlin auf. 2025 spielte sie außerdem bei einer Veranstaltung zur Förderung der Bewerbung Berlins für die EXPO 2035 sowie beim Lunchkonzert der Berliner Philharmonie. Besonders konzentriert sie sich auf die Werke von Robert und Clara Schumann. An der Tokyo Universität der Künste schrieb sie ihre Masterarbeit über Clara Schumann. Derzeit studiert sie bei Prof. Björn Lehmann im Master-Programm an der Universität der Künste Berlin.

Yongbeom Kwon

Der südkoreanische Countertenor Yongbeom Kwon gehört zu den aufstrebenden Stimmen seines Fachs, der durch sein außergewöhnlich warmes Timbre, seine technische Brillanz und eine tief empfundene musikalische Gestaltung besticht. Mit einer klanglichen Bandbreite, die von inniger Zerbrechlichkeit bis hin zu kraftvoller, strahlender Präsenz reicht, hat er sich in kürzester Zeit einen Namen auf den bedeutenden Konzertpodien und Opernbühnen Europas gemacht. Seine fundierte Ausbildung erhielt Yongbeom Kwon an der Universität der Künste Berlin, zunächst im Bachelorstudium bei Prof. Deborah York und Prof. María José Montiel. Derzeit vertieft er seine künstlerischen Fertigkeiten im Masterstudiengang Lied/Oratorium/Konzert in



der Klasse der renommierten Barockspezialistin Prof. Deborah York. Seine herausragende Begabung wurde bereits durch zahlreiche internationale Auszeichnungen gewürdigt. Ein besonderer Meilenstein war der 1. Farinelli-Wettbewerb für Countertenöre am Badischen Staatstheater Karlsruhe im Jahr 2025, bei dem er nicht nur den 3. Preis, sondern auch den begehrten Publikumspreis gewann.

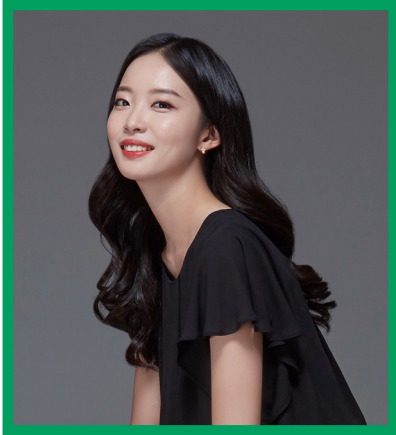
Die Saison 2026 unterstreicht seine wachsende internationale Strahlkraft. Nach einem triumphalen Debüt beim Szent Gellért International Music Festival in Szeged (Ungarn), bei dem er das Publikum mit Vivaldi-Arien begeisterte, folgt im September 2026 eine Wiederanmeldung für einen gesamten Konzertabend mit Pergolesis *Stabat Mater*. Weitere Engagements führen ihn nach Oldenburg (*Israel in Egypt*), zum Festival La Via Musica nach Frankreich sowie erneut nach Wien und in die Niederlande.

Subin Kim



Subin Kim absolvierte ihren Bachelor an der Korea National University of Arts und studiert derzeit im Master an der Universität der Künste Berlin bei Prof. Julia Rebekka Brembeck-Adler. Seit dem Wintersemester 2025/26 ist sie Stipendiatin der Paul-Hindemith-Gesellschaft. Beim Alice-Samter-Kammermusikwettbewerb wurde sie mit dem 3. Preis ausgezeichnet. Seit 2025 ist sie zudem Akademistin an der Komischen Oper Berlin.

Seungyeon Kang



Seungyeon Kang (*1997 in Seoul, Südkorea) hat ihr Masterstudium als Solistin absolviert und studiert derzeit Kammermusik bei Prof. Gottlieb Wallisch an der Universität der Künste Berlin. Als Kammermusikerin sammelt sie in Deutschland wichtige Erfahrungen und konzertiert regelmäßig mit Ihrer Zwillingsschwester. Sie hat ihr erstes Kammerkonzert in Eichwalde gegeben und den 2. Preis beim Annarosa-Taddei Kammermusikwettbewerb in Rom gewonnen.

Seunghee Kang

Seunghee Kang wurde in Seoul, Südkorea, geboren. Sie studiert ihr Master bei Prof. Mark Gothoni an der Universität der Künste Berlin. Außerdem ist sie die Akademistin an der Staatskapelle Dresden. Im Duo mit ihrer Zwillingschwester Seungyeon gab sie ihr erstes Kammerkonzert in Eichwalde und gewann den 2. Preis beim Annarosa-Taddei Kammermusikwettbewerb in Rom. Seit dem Sommersemester 2025 ist sie Stipendiatin der Paul-Hindemith-Gesellschaft.



Shion Ota

Die Pianistin Shion Ota (* 2000 in Osaka, Japan) ist Gewinnerin des Felix Mendelssohn Bartholdy Hochschulwettbewerbs 2026 und erreichte 2025 das Semifinale beim renommierten Königin Elisabeth-Wettbewerb. Beim André Dumortier Klavierwettbewerb (Belgien, 2025) sowie beim Internationalen Klavierwettbewerb von Saint-Paul-Trois-Châteaux (Frankreich, 2024) errang sie jeweils den 1. Preis; zudem wurde sie beim Internationalen Musikwettbewerb von Sendai (Japan, 2022) mit dem 3. Preis ausgezeichnet. Damit kann sie auf herausragende Erfolge bei zahlreichen internationalen Wettbewerben verweisen. Ein besonderer Schwerpunkt ihrer künstlerischen Arbeit liegt auf den Werken von Johann



Sebastian Bach: Ihre darauf basierenden Recitalprogramme wurden hoch gelobt und 2023 mit dem Aoyama-Preis für junge Musiker*innen in Kyoto ausgezeichnet. Als Solistin konzertierte sie unter anderem im Konzerthaus Berlin, im Rudolfinum in Prag sowie im Großen Sendesaal des Hauses des Rundfunks und trat mit Orchestern wie dem Konzerthausorchester Berlin, dem Deutschen Symphonie-Orchester Berlin, dem Royal Chamber Orchestra of Wallonia sowie mit führenden japanischen Orchestern auf. Ihre musikalische Ausbildung begann sie am Tokyo College of Music, das sie als Sonderstipendiatin abschloss. Anschließend studierte sie an der Universität der Künste Berlin, wo sie den Masterstudiengang



Klavier mit dem Schwerpunkt Solistin mit Höchstnote absolvierte.

Derzeit ist sie dort im Masterstudiengang Klavier-Kammermusik eingeschrieben. Zu ihren Lehrer*innen zählen Prof. Björn Lehmann und Norie Takahashi; zudem studierte sie Fortepiano bei Lucas Blondeel. Sie wird von mehreren Förderinstitutionen in Japan und Deutschland unterstützt.

Paul-Hindemith-Gesellschaft in Berlin e. V.

Verein zur Förderung von Musik und Schauspiel an der Universität der Künste Berlin

Das Ziel des Vereins ist die finanzielle Unterstützung von hervorragend begabten, aber finanziell schlecht gestellten Musik- und Schauspielstudierenden durch die Gewährung von Stipendien und Beihilfen. Darüber hinaus bietet die Paul-Hindemith-Gesellschaft in Berlin e. V. den geförderten Studierenden im Rahmen von Stipendiaten-Konzerten ein öffentliches Podium und stellt sie damit einem breiten Publikum vor.

Wenn Sie sich zu einer Mitgliedschaft in der Paul-Hindemith-Gesellschaft in Berlin e. V. entschließen können, finden Sie Beitrittsformulare im Foyer des Konzertsaals oder auf unserer Internetseite www.hindemithberlin.de. Der Verein ist als gemeinnützig anerkannt, Spenden und Mitgliedsbeiträge sind steuerlich absetzbar.

Der Vorstand der Paul-Hindemith-Gesellschaft in Berlin e.V.:

Prof. Roswitha Staege, Vorsitzende

Prof. Julie Kaufmann-Hansen, stellvertretende Vorsitzende

Stefan Zülch, Schriftführer

Holger Drost, Schatzmeister

Beiräte: Dr. Christian Brecht, Prof. Mark Gothoni, Prof. Konstantin Heidrich, Renate Keil, Prof. Björn Lehmann und Jutta von Haase

Konzerttipps

Do 11.6. um 19.30 Uhr // Konzertsaal der UdK Berlin, Hardenberg-/Ecke Fasanenstraße

Quietude – Big Band des Jazz Institut Berlin

Werke von Thad Jones, Bill Holman, Thorsten Wollmann und Sammy Nestico mit der Big Band des Jazz-Instituts Berlin und Bastian Stein unter der Leitung von Thorsten Wollmann

Fr 12.6. um 19.30 Uhr // Konzertsaal der UdK Berlin, Hardenberg-/Ecke Fasanenstraße

Fête de Fauré Quartett – Kammermusik gegen Langeweile

Das Fauré Quartett spielt Kammermusik gegen Langeweile und feiert sein 30-jähriges Bestehen // Schubert: *Adagio und Rondo D 487*, Dvořák: *Klavierquartett D-Dur op. 23*, Mussorgski: *Bilder einer Ausstellung* (Bearbeitung für Klavierquartett von D. Mommertz/G. Gruzman)

Sa 13.6. um 19.30 Uhr // Konzertsaal der UdK Berlin, Hardenberg-/Ecke Fasanenstraße

Finale der GegenTöne: Nicht in den WIND geSCHLAGen

Zum Abschluss von crescendo26 gibt es Werke für Flöte und Schlagwerk der letzten 60 Jahre mit dem Ensemble ilinx imd Solist*innen, Leitung: Leah Muir // Zivkovic: *Trio per Uno*, Crumb: *An Idyll for the Misbegotten*, Ishii: *Thirteen Drums op. 66*, Bernstein: *Halil, Nocturne* sowie Uraufführungen von Yike Du, Friederike Horz und Lukas Mertin

Ausstellung Nikolaus und Alice Harnoncourt: Musik ist eine Sprache

Während des gesamten Festivals im Foyer des Konzertsaaus der UdK Berlin: Die Ausstellung gibt Einblicke in Nikolaus und Alice Harnoncourts Archiv, ihre Sammlung, ihr Lebenswerk. Die Ausstellung kann ab eine Stunde vor Konzerten im Konzertsaal Hardenbergstraße/ Ecke Fasanenstraße besichtigt werden.

Stöbern Sie weiter im Programm des Musikfestivals crescendo26!

www.udk-berlin.de/crescendo

Social Media & Newsletter

Wenn Sie regelmäßig über ausgewählte Veranstaltungen der Fakultät Musik informiert werden möchten, können Sie unseren E-Mail-Newsletter abonnieren, der ein bis zwei Mal monatlich Informationen zu den interessantesten Konzerten direkt in Ihr E-Mail-Postfach liefert. Informationen und Anmeldung unter www.udk-berlin.de/musik-newsletter

News und Konzerttipps aus der Fakultät Musik präsentieren wir tagesaktuell auf www.facebook.de/udk.musik und www.instagram.com/udkberlin.musik

Spannendes, Unerwartetes und Wissenswertes aus allen Fakultäten finden Sie auf www.facebook.com/udkberlin und www.instagram.com/udkberlin

Spenden

Die Sparmaßnahmen des Senats treffen die Berliner Hochschulen in unfassbar großem Maß. Ein immanenter Bestandteil der musikalischen Ausbildung sind Auftritte vor Publikum, die somit auch die Möglichkeit für Sie darstellen, kostenlose Konzerte auf hohem Niveau zu besuchen. Daran möchten wir nicht sparen müssen.

Daher bitten wir Sie, als unser Publikum: Kommen Sie zu uns, so oft es geht. Zeigen Sie damit auch den Verantwortlichen in der Politik, dass Musik und Kunst sinnstiftend für jede Gesellschaft sind. Und wenn es Ihnen möglich ist: unterstützen Sie uns durch kleinere oder größere Spenden. Die Spenden werden eingesetzt für u. a. die Lehre, Stimmungen, Transporte, Werbematerial oder auch für crescendo – das Musikfestival der UdK Berlin – überall dort, wo gerade keine Mittel bereitstehen. Sie kommen damit direkt unseren Studierenden und auch Ihnen als Publikum zugute, denn nur so können wir Veranstaltungen auf diesem Niveau und von dieser Vielfalt beibehalten.

Wie können Sie uns fördern?

Spenden ist ganz einfach! Besuchen Sie unsere Konzerte und unterstützen Sie uns mit einem Betrag Ihrer Wahl. Zu diesem Zweck finden Sie bei allen Konzerten Spendenboxen im Konzertsaalfoyer. Auch online können Sie spenden:

Kontoverbindung:

Universität der Künste Berlin

IBAN: DE74 1009 0000 8841 0161 74

BIC: BEVODEBBXXX, Berliner Volksbank

Verwendungszweck: Veranstaltungen Fakultät Musik



Nutzen Sie gern auch den QR-Code: Einfach Banking-App öffnen, QR-Code scannen, Betrag eingeben und bestätigen – fertig.

Vielen Dank!

Impressum

Universität der Künste Berlin | Herausgeber: Der Präsident
Künstlerisches Betriebsbüro | Bundesallee 1-12, 10719 Berlin
Tel. 030 3185 2591 | E-Mail: crescendo@udk-berlin.de
www.udk-berlin.de/crescendo

Redaktion: KBB

Fotocredit: S4: oben: © Dumitrita Gore; unten: © privat; S5: privat; S6 oben: © privat; unten: © privat;

S7: oben: © privat ; unten: © Masaki Kono
crescendo-Grafik: NODE Berlin Oslo

Änderungen im Programm sind vorbehalten.

Gegen

30.5.
-13.6.

Töne

uak-berlin.de/crescendo



Universität der Künste Berlin

Medienpartner

radio **3** lbb